Dienstag den 21. Februar 1871.

(83—1)

Nr. 1366.

Concurs-Kundmachung.

Beim k. k. Hauptzollamte in Laibach ist eine Zollamtsofficialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und Cautionspflicht zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde, dann der Kenntniß beider Landessprachen

binnen drei Wochen

bei der k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Laibach, am 11. Februar 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(81)

Nr. 2259.

Kundmachung.

Zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16. d. M., Z. 3051/196, können nach einer Mittheilung des General-Postamtes in Berlin nunmehr nach Paris verschlossene gewöhnliche, sowie auch recommandirte Briefe unter den früheren Modalitäten befördert werden.

Triest, am 18. Februar 1871.

A. k. Post-Direction.

(75—2)

Nr. 482.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1871 wird

am 15. März 1871

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind:

1. Gruppe: **Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.**
2. " **Kopfbedeckungs-Artikel.**
3. " **Posamentirwaaren, Bord-Kappenbänder, Halsflöre und Halschleifen.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am

15. März 1871

bis 11 Uhr Vormittags bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14), zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird und bloß das an der Bemontirung und Ausrüstung des k. k. Heeres betheiligte Consortium von der Montur-Lieferung für die Kriegs-Marine fortan ausgeschlossen bleibt.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lau-

ten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Aerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise bloß im Allgemeinen einen Procenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel wird bis 15. Mai und 30. Juni 1871 stattfinden und bis 31. Juli 1871 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs genannten Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Zara,

Novigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Monturs-Lieferung für das Jahr 1871 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Wien (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

(Hier sind die zu liefernden Artikel namentlich und die begehrten Preise in Buchstaben und Ziffern aufzuführen).

Für diese Offerte hafte ich mit dem absondert beigeschlossenen Reugelde von . . fl. . . kr. Datum.

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1871.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums, Wien, Schenkenstraße Nr. 14.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(78—1)

Vicitations-Kundmachung.

Nr. 62.

Wegen Hintangabe der mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Jänner l. J., Z. 707, zur Ausführung bewilligten, über 100 fl. betragenden Kunstbauten an den Reichsstraßen des Baubezirkes Adelsberg, dann Lieferung der Straßenbauzeugstücke wird die Minuendoversteigerung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft am 20. März l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls als Fortsetzung mit dem Beginne um 3 Uhr Nachmittags vorgenommen, wobei nachstehende Bauobjecte in der angezeigten Reihenfolge einzeln ausgetobt werden.

Post-Nr.	Gegenstand	Fiscalpreis in ö. W.		5 percentiges Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Auf der Triester Straße:					
1	Die Reconstruction der Wandmauer im D. Z. V/8—9 mit	330	30	16	52
2	Die Leistenmauer-Herstellung im D. Z. VIII/4—5 mit	366	42	18	32
Auf der Fiumaner Straße:					
3	Die Herstellung der Leistenmauer im D. Z. 0/0—1 mit	226	73	11	34
4	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/9—10 mit	271	45	13	57
5	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/14—15 mit	451	20	22	56
6	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/7—8 mit	265	61	13	28
7	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/11—12 mit	543	4	27	15
Auf der Wippach-Görzer Straße:					
8	Die Herstellung der Wandmauer im D. Z. 0/15—1/0	281	62	14	8
9	Die Herstellung des Durchlasses im D. Z. II/14 mit	133	85	6	69
Auf der Birnbaumer Straße:					
10	Die Durchlaßherstellung im D. Z. VI/8—9 mit	200	67	10	3
11	Die Durchlaßherstellung im D. Z. III/8—9 mit	122	30	6	12
Für sämtliche Reichsstraßen:					
12	Die Anschaffung neuer Straßenbauzeuge	249	70	12	49

Zu dieser Minuendo-Versteigerung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das berechnete 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission im Baren oder in Staatsschuldschreibungen zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Cassa mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Auch schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte, mit dem 5perc. Reugelde belegte und einer Stempelmarke per 50 Kreuzer versehene Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjecte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Object speciell mit

Ziffern und Buchstaben anzusetzen ist, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation angenommen.

Nach Beendigung der Vicitation werden den Nichtersterhern ihre gelegten Badien zurückgestellt, die Ersterher werden aber dieselben nach Erfolg der hohen Ratification des diesfälligen Resultates auf die 10perc. Caution zu ergänzen haben.

Die bezüglichlichen Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelfe können nach dem 15. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß solche jeder Unternehmungslustige genau kenne, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 10. Februar 1871.